

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 64 (1957)

Heft: 10

Rubrik: Färberei, Ausrüstung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

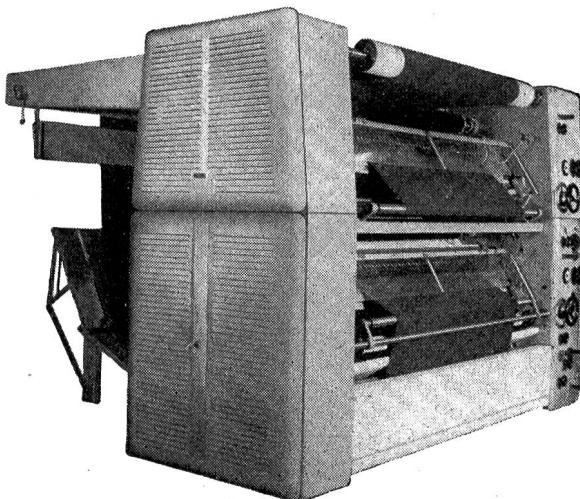
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Färberei, Ausrüstung

Neue Tuchschermaschine für Wollstoffe aller Art

Was verlangt ein aufgeschlossener Wolltuch-Appreteur von einer neuen Tuchschermaschine? Diese Frage wurde einer ganzen Anzahl von Wolltuch-Ausrüstereien gestellt und die Antworten seien in komprimierter Form nachstehend wiedergegeben:

1. Die Erfüllung höchster Ansprüche in bezug auf eine tadellose, gleichmäßige Schur.
2. Hohe Leistung, ohne Beeinträchtigung von Punkt 1
3. Universelle Verwendbarkeit ohne Beeinträchtigung von Punkt 1
4. Größte Schonung des Gewebes
5. Gute Uebersichtlichkeit über Schneidzeuge und Stofflauf



Tuchschermaschine «PEERLESS»

6. Einfache Bedienung und Einstellmöglichkeiten.

Diese Anforderungen wurden durch die Firma Sam. Vollenweider AG. Horgen (Schweiz) bei der Konstruktion ihrer neuen Tuchschermaschine «PEERLESS» vollumfänglich berücksichtigt. Die wesentlichen Charakteristiken der zweimesserigen Maschine werden, unter Bezugnahme auf die eingangs gestellten Bedingungen, wie folgt beschrieben:

1. Gewährleistung einer einwandfreien Schur:

- a) mit den Maschinenschilden starr verbundene, auf «Schwingmetall» ruhende Lagerung der in Kugellagern laufenden, dynamisch ausgewuchteten Spiralzyylinder (vibrationsfreier Lauf)
- b) Schwenkbar angeordnete, mit Mikrometer-Einstellung zur Schurhöhen-Verstellung versehene, äußerst robuste Schertische mit geschliffenem Tischlineal
- c) Stabile Seitenschilde in Kastenform (verwindungs- und vibrationsfrei)

2. Größere Leistung:

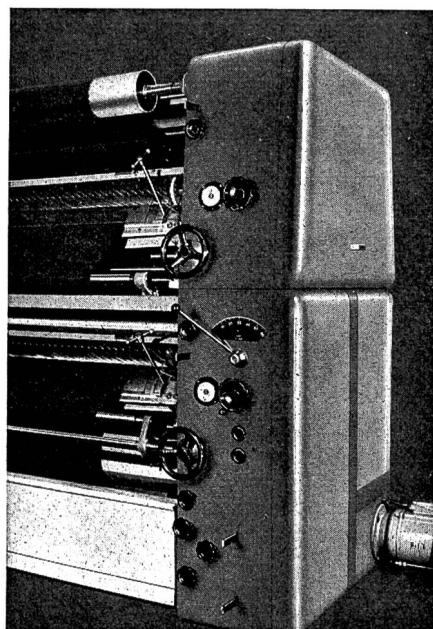
- a) 2 Schneidzeuge, max. Spiralzyylinder-Tourenzahl 1500 T/min
- b) Stoffgeschwindigkeit bis 60 m/min
- c) Kräftige Absaugung samt Filter in die Maschine eingebaut.

3. Universelle Verwendbarkeit:

- a) Oelhydraulisches Getriebe zur stufenlosen Stoffgeschwindigkeits-Regulierung zwischen 0 und 60 m/min
- b) Stufenlose Einstellung der Tourenzahl der Spiralzyylinder
- c) Drehrichtung der Aufstreichbürsten umschaltbar
- d) Auf Wunsch *nebst* der Aufstreichbürste eingebaute Velourhebevorrichtung. Drehrichtung der Velourhebewalze umschaltbar und Drehzahl regulierbar. Mit einfacher Hebelbewegung wird der Stoff entweder mit der Aufstreichbürste oder der Velourwalze in Berührung gebracht.
- e) Sämtliche Bürsten und Velourheber ein- und ausschaltbar und mit Gewebeanstellvorrichtung mit Mikrometer-Einstellung.

4. Schonung des Gewebes:

- a) 3 Zugwalzen ziehen das Gewebe mit minimaler Spannung unter größter Schonung durch die Maschine.
- b) Sämtliche Ueberlaufrohre oder -wellen sind kugelgelagert, wodurch außer beim Schertisch überhaupt keine Reibung auf dem Stoff erfolgt.



Bedienungselemente der «PEERLESS»

5. Uebersicht:

- a) Die zwei vertikal übereinander angeordneten Schneidzeuge gewähren einen freien, ungehinderten Blick auf *beide* Schnittstellen. Erst diese Bauart ermöglicht ein genaues Einstellen und Kontrollieren des zweiten Schneidzeuges. Die Mängel und Unzulänglichkeiten der bisherigen zweimesserigen Maschinen, nämlich erschwerte Zugänglichkeit zum und behinderte Sicht auf das zweite Schneidzeug; oder bei Maschinen mit Zwischengang zwischen den Schneidzeugen, der übermäßig große Stoffinhalt und das dadurch bedingte «Quälen»

des Gewebes; und schließlich die große Platzbeanspruchung, sind durch die vertikale Bauweise ausgeschaltet, und dem Ersetzen der einmesserigen Maschinen durch Zweizylinder-Maschinen steht nichts mehr im Wege.

- b) Geringe Maschinentiefe von zirka 1 m ermöglicht gute Sicht auf den Stoffdurchlauf.

6. Einfache Bedienung:

- a) Sämtliche Bedienungselemente der unter 3 a) bis 3 e) erwähnten Einstellvorrichtungen sowie die Schurhöheneinstellung, befinden sich auf der Vorderfront des rechten Maschinenschildes.
- b) Die Feineinstellung des zweiten Schneidzeuges läßt sich — dank der vertikalen Bauart — genau so einfach bewerkstelligen und kontrollieren wie bei einer einmesserigen Maschine.
- c) Die geringe Tiefe der Maschine gestattet das Einziehen des Gewebes und das Auswechseln auch des zweiten Schneidzeuges genau so einfach und in gleicher Zeit, wie bei einer einmesserigen Maschine.

Dank der eingebauten Spezial-Absauge- und Filteranlage bildet die «PEERLESS» ein Ganzes und erscheint

auch vom ästhetischen Gesichtspunkt aus betrachtet — wie die Photo zeigt — eine vorbildliche Konstruktion.

Für Betriebe mit geringer Produktion kann die «PEERLESS» auch als einmesseriges Modell geliefert werden, welches, abgesehen von den zwei Schneidezeugen, die gleichen oben beschriebenen Eigenschaften aufweist. Jede Einzylinder-Maschine kann dank dem Baukastensystem jederzeit zu einer Zweizylinder-Maschine ergänzt werden.

Sämtliche «PEERLESS»-Modelle sind in den folgenden Ausführungen lieferbar:

Nichtautomatisch: Die Schertische werden zwecks Nahtdurchlauf mittels Handhebel gesenkt und gehoben.

Halbautomatisch: Beim Herannahen einer Naht schaltet automatisch ein Kriechgang ein, oder stellt die Maschine automatisch ab. Senken und Heben des Schertisches erfolgt von Hand.

Vollautomatisch: Einschalten des Kriechganges und Senken und Heben des Schertisches beim Nahtdurchlauf erfolgt vollautomatisch.

Gesamthaft betrachtet, erscheint die «PEERLESS» Tuchschermaschine als eine äußerst interessante Konstruktion, deren eingehende Prüfung bestimmt im Interesse jedes Wolltuchausrüsters liegt.

Neue Farbstoffe und Musterkarten

CIBA Aktiengesellschaft, Basel

(R) **Cibanonbrillantgrün F2B und FBF** Mikropulver hochkonz. liefern im Druck auf Zellulosefasern lebhafte, blau-stichige Grüntöne und sind von großer Ausgiebigkeit. Cibanonbrillantgrün FBF ist im Farnton etwas gelber. Die Drucke zeichnen sich durch vorzügliche Lichtechtheit sowie sehr gute Wasch- und Chlorechtheit aus. Die beiden Farbstoffe eignen sich für alle Druckverfahren auf nativen und regenerierten Zellulosefasern, einschließlich Buntätzten und Buntreserven unter Anilinschwarz. Sie werden speziell für Allwetterartikel, Innendekorationsstoffe und Waschartikel empfohlen.

Halbwollechtbraun ASRT färbt Mischungen aus Wolle und Zellulosefasern in kräftigen, rotstichigen Brauntönen von guter Abendfarbe, bei guter Tonübereinstimmung der beiden Fasern. Die Färbungen sind gut bis sehr gut lichtecht. Die an sich schon guten Naßechtheiten lassen sich durch eine Nachbehandlung mit (R) Lyofix EW noch weiter steigern.

Kleber FD CIBA ist ein farbloser Kleber zum Befestigen von Geweben auf Filmdrucktischen, der sich auszeichnet durch starke, dauernde Klebewirkung und einfache, sparsame Anwendungsweise, Eignung für die meisten Stoffqualitäten mit Ausnahme solcher aus Polyamidfaser und von leichtem Chiffon. Kleber FD CIBA ist unempfindlich gegen organische Lösungsmittel und daher speziell geeignet beim Drucken von Pigmentfarbstoffen mit Emulsionsverdickungen auf Basis von organischen Lösungsmitteln. Der Kleber haftet nicht an den bedruckten Geweben, so daß diese nach dem Abziehen vom Drucktisch nicht gewaschen werden müssen.

Stabilisator VP CIBA ermöglicht beim Färben von Garnen und Wickelkörpern ein praktisch vollständiges Aufpigmentieren von mikrodispersen (R) Cibanonfarbstoffen unter Gewährleistung bester Egalität und Durchfärbung. Ueberdies verhindert Stabilisator VP CIBA das Wandern von mikrodispersen Cibanonfarbstoffen beim Trocknen der pigmentierten Ware und führt damit zu ausgezeichneter Egalität bei bester Durchfärbung.

(R) **Chlorantinlichtblau AGLL**, ein Originalprodukt der CIBA, gibt auf Baumwolle, Zellwolle und Kunstseide

sehr gut lichteblaue Blaufärbungen, deren Naßechtheiten sich durch (R) Lyofix SB konz. oder EW erhöhen lassen. Der Farbstoff ist sehr gut löslich, egalisiert gut und ist für die Apparate- und Foulardfärberei geeignet. Er gleicht streifigfärrende Viskosekunstseide aus, färbt Baumwolle und Kunstseide in Mischungen fasergleich und reserviert Effekte aus Azetatkunstseide. Die Färbungen sind gegen Knitterfestappreturen beständig. — Chlorantinlichtblau AGLL wird als Selbstfarbstoff und als Nuancierkomponente zum Färben von Garn und Stück empfohlen. Speziell geeignet für Gewebe, die mit Knitterfestausrüstung versehen werden.

(R) **Cibantinbraun FRV** liefert in Färbung und Druck auf Baumwolle, Leinen, Zellwolle und Kunstseide ausgezeichnet lichteblaue Brauntöne von vorzüglichen Gesamtechtheiten, in satten Tönen allwetterecht. Der Farbstoff gehört zur Affinitätsgruppe III, läßt sich aber auch mit solchen der Gruppe II kombinieren. Cibantinbraun FRV wird als Selbstfarbstoff und als Rotbraunkomponente namentlich in Mischung mit Cibantingrau F3G für echte Beigenuanzen empfohlen. Die Hauptanwendungsgebiete sind Kleider-, Wäsche- und Dekorationsstoffe sowie Allwetterartikel.

Benzylechtgrün F3G, ein Originalprodukt der CIBA, färbt Wolle, Polyamidfasern und Seide in gelbstichigen Grüntönen von reiner Abendfarbe. Die Färbungen zeichnen sich durch hohe Wasch- und Walkechtheit aus, welche dem Niveau von (R) Cibalan- und Chromfärbungen entsprechen. Der Farbstoff egalisiert gut, auf Polyamidfasern baut er gleichmäßig auf und zeigt einen hohen Sättigungspunkt. Benzylechtgrün F3G wird zum Färben von Wolle und Polyamidfasern in allen Stadien der Verarbeitung als Selbstfarbe oder in Kombination, vor allem mit Cibalan- und Chromfarbstoffen empfohlen. Für unerschwerliche Seide bietet er wegen der lebhaften Nuance und den guten Echtheiten Interesse.

(R) **Orasolbraun GR** ist vor allem für das Färben von Azetatkunstseide in der Masse bestimmt, besonders für endlose Fasern, bei welchen Transparenz und gute Licht- und Waschechtheit der Färbungen geschätzt werden. Der

Farbstoff ist sehr gut löslich in Azeton, weist einen guten Filterwert auf und der Azeton-unlösliche Rückstand ist gering. Die Färbungen sind chlor- und trockenreinigungsecht. Orasolbraun GR ist auch zum Transparentfärben von Nitrolacken geeignet.

(R) **Orasolbraun 5R** ist ein ausgiebiges, sehr rotstichiges Braun. Der Farbstoff besitzt besonderes Interesse zum Färben von Azetatkunstseide in der Masse: er ist hervorragend löslich in Azeton, weist einen guten Filterwert auf und der Azeton-unlösliche Rückstand ist gering. Dank seiner guten Echtheitseigenschaften ist er nicht nur als Selbstfarbstoff, sondern vor allem auch als Grundkomponente für lichtechte Brauntöne, z. B. in Kombination mit Orasolorange G oder Orasolkhaki G äußerst wertvoll. Die Färbungen von Orasolbraun 5R sind licht-, wasch-, chlor- und trockenreinigungsecht. Der Farbstoff ist auch zum Färben von Nitrolacken gut geeignet.

(R) **Orasolbrillantscharlach 3B** ist vor allem zum Färben von Azetatkunstseide in der Masse bestimmt und gibt dabei sehr lebhafte Nuancen. Der Farbstoff zeichnet sich durch gute Löslichkeit in Azeton, guten Filterwert

und geringen Azeton-unlöslichen Rückstand aus. Die Färbungen sind gut licht-, wasch- und wasserecht. Orasolbrillantscharlach 3B lässt sich auch zum Färben von Nitrolacken verwenden.

(R) **Orasolviolett RN** bildet auf Grund der guten Löslichkeit in Azeton, dem guten Filterwert und dem geringen Azeton-unlöslichen Rückstand eine äußerst wertvolle Bereicherung des zum Färben von Azetatkunstseide in der Masse bestimmten Orasolsortimentes. Die Färbungen weisen gute Licht- und Naßechtheiten auf. Orasolviolett RN lässt sich ebenfalls zum Färben von Nitrolacken verwenden.

(R) **Orasolkhaki G** besitzt folgende für das Färben von Azetatkunstseide in der Masse wichtigen Eigenschaften: vorzügliche Lichtechnheit und sehr gute Naßechtheiten der Färbungen, gute Löslichkeit in Azeton, guter Filterwert, geringer Azeton-unlöslicher Rückstand. Der Farbstoff färbt stark grünstichige Khakinuancen. Er ist interessant als Selbstfarbstoff und als Komponente zur Erzeugung lichtechter Beige-Braun-Nuancen. Orasolkhaki G ist auch zum Färben von Nitrolacken geeignet.

(R) = Registrierte Marke.

Markt - Berichte

Rohseiden-Marktbericht. — Die statistischen Zahlen der japanischen Regierung über den Rohseidenmarkt für den Monat August 1957 lauten wie folgt (in Ballen von 132 lb.):

Produktion	gegenüber		Jan./Aug.	Jan./Aug.
	Aug. 1957 B/	Aug. 1956 %	1957 B/	1956 B/
Machine reeled silk	21 414	—	145 445	149 471
Hand reeled silk	6 071	—	35 466	31 328
Douppions	2 173	— 13	12 650	14 853
Total	29 658	— 1	193 561	195 652

Inland Verbrauch	21 778	+ 3	154 126	142 953

Export

Maschine reeled silk	6 747	+ 13	36 070	36 144
Douppions	1 029	— 49	7 928	10 690
Total	7 776	— 3	43 998	46 834

Stocks, Ende August 1957

		Ende Aug. 1957	Ende Aug. 1956
Spinnereien, Händler,			
Exporteure, Transit	12 464	— 28	12 464
Custody Corporation	735	+ 71	735
	13 199	— 26	13 199
Regierung	5 598	+ 7	5 598
Total	18 797	— 18	18 797
			22 958

Das Landwirtschaftsdepartement gab am 7. September der Produktion der Frühjahrs-Kokons-Ernte bekannt mit einem Mehrertrag von 14,3% gegenüber 1956. Die Ankünfte von Rohseide auf den Kobe und Yokohama Märkten haben sich hingegen nicht im gleichen Maße gesteigert.

Nach einer merklichen Einbuße in der zweiten Hälfte August, vermochten sich die Preise in den letzten Tagen wieder etwas zu erhöhen. Folgende Gründe werden hierfür angegeben: Der einheimische Konsum setzt mit Kauf ein und zwar für prompte und später lieferbare Ware; die Preise für handgesponnene Seide stiegen; die Vorräte an verkaufsbereiter Ware in Yokohama und Kobe stiegen nicht in dem Maße, wie dies vorausgesehen war. Im Gegenteil bleiben 2 A und 3 A 20/22 für den

Export immer noch knapp mit einer entsprechend hohen Prämie.

Es scheint auch, daß die inländischen Webereien, speziell diejenigen für den Export, schlecht mit Rohmaterial versehen sind, da sie von der Hand in den Mund kauften in Erwartung billigerer Preise. Nachdem aber handgesponnene Seide teurer wurden, setzte auch die Weberei mit Kaufen ein.

Die Ablieferungen in New York betrugen im August 1957 4073 Ballen, gegenüber 3546 B/ im Vorjahr, bei einem Stock von 8127 B/.

Gerli International Corporation

Wochenbericht über den Bremer Baumwollterminmarkt (Privatbericht). — Am Bremer Baumwollterminmarkt zeichnete sich in der Berichtswoche vom 16. bis 20. September 1957 eine leichte Abschwächung der Preise gegenüber der Vorwoche ab. Durch anhaltenden Verkaufsdruck ab Wochenmitte gaben auch die bis dahin stetigen Notierungen im Dezember nach, die sich damit der Tendenz sämtlicher Termine des neuen Jahres anglichen.

Die Oktober-Sicht 1957 blieb bei gleichbleibenden Preisen ruhig in Erwartung der Bekanntgabe der ersten Ankündigung von Andienungen am 20. September 1957. Es ergab sich, daß vorerst nur in beschränktem Umfang hiervon Gebrauch gemacht wurde.

Der Effektivmarkt stand im Zeichen von preisgünstigen Offerten für Mexiko-Baumwolle, die auch zu Abschlüssen führten.

Uebersicht über die internationalen Textilmärkte. — (New York -IP-) Auf den internationalen Warenmärkten haben sich bis Mitte September nur wenig Veränderungen ergeben.

Das amerikanische Landwirtschaftsministerium gab den Verkauf von 120 Ballen langfaseriger Baumwolle bekannt. Dies ist der dritte Verkauf von Baumwolle dieser Type, die aus amerikanischen Regierungsvorräten freigegeben wurde. Im laufenden Marktjahr werden insgesamt 50 000 Ballen zum Verkauf angeboten. Die Verkaufspreise wurden nicht bekanntgegeben, doch handelt es sich entweder um Inlandpreise zu 105% des gegenwärtigen Stützpreises plus Transportspesen oder